

**Gemeinderat von Zürich**

25. Mai 2005

**Motion**von Corine Mauch (SP)  
und Ernst Danner (EVP)

GR Nr. 2005/ 205

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, welche die vertragliche Sicherung eines langfristigen Bezugsrechts von Elektrizität aus Windkraftwerken in Europa durch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) zum Gegenstand hat. Diese können auch mit Bezugsrechten aus Geothermieanlagen ergänzt werden. Die Bezugsrechte sollen einen substantiellen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Stromversorgung der Stadt Zürich leisten. Dabei ist sicherzustellen, dass die bezogenen Windkraftmengen aus umwelt- und naturverträglich produzierenden Windkraftanlagen stammen.

**Begründung:**

Eine langfristig und nachhaltig strukturierte Energieversorgung der Zukunft muss auf erneuerbaren Energieträgern aufbauen. Windkraftwerke bieten – neben den nach wie vor ungenügenden Anstrengungen für markante Effizienzsteigerungen und Energieeinsparungen – in dieser Hinsicht eines der grössten Potenziale. Die Technik der Windkraftnutzung ist seit einigen Jahren weitgehend ausgereift, und aktuelle Entwicklungen beziehen sich auf die Einsatzmöglichkeiten, z.B. Off-Shore-Anlagen an den Nord- und Ostseeküsten. Auch die Geothermienutzung bietet ein grosses Potenzial, muss aber technisch noch weiter entwickelt werden.

Derzeit werden europaweit in grossem Umfang neue Kapazitäten geschaffen. Es gilt, sich an dieser zukunftsfähigen Form der Energieerzeugung frühzeitig Rechte zu sichern. Gegenwärtig sind die Preise der Windenergie infolge Einsatzes serienreifer Technologie am Sinken. Eine absehbare, steigende Nachfrage nach diesen Lieferungen dürfte hingegen in Zukunft die Sicherung solcher Rechte erschweren und/oder verteuern.

Heute bezieht das ewz einen erheblichen Teil seiner Energiebeschaffung über vertragliche Sicherungen aus Kernkraftanlagen (gut 2'200 GWh im Geschäftsjahr 2002/03). Wie das Erdöl stellt auch die nuklear erzeugte Elektrizität eine endliche, nicht nachhaltige Energieform dar. Es müssen deshalb langfristige Perspektiven für eine zukunftsgerichtete Energieversorgungsstruktur geschaffen werden.

